

# Unsere Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsstrategie.

Für die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg und den Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e.V. wurde eine gemeinsame Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsstrategie entwickelt. Diese Strategie findet Anwendung im Freilichtmuseum selbst sowie in seinen Außenstellen: dem Museumsbauernhof Wennerstorf, der Museumsstellmacherei Langenrehm, dem Mühlenmuseum Moisburg und dem Feuerwehrmuseum Marxen.

Basis für die vorliegende Strategie bilden dabei die im März 2022 neu geschaffenen und auf zwei Jahre angelegten Projektstellen „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“. Aufgrund der erheblichen Schnittmengen zwischen den genannten Bereichen erscheint es sinnvoll beide Themen von Anfang an im Zuge einer gemeinsamen Strategie miteinander zu verknüpfen.

Als eines der führenden Freilichtmuseen in Deutschland sehen wir es als unsere Aufgabe an, mit gutem Beispiel voranzugehen, um auch andere kulturelle Einrichtungen zu inspirieren.

Unsere Vision eines nachhaltigen und fortschrittlichen Museums fußt auf unserem Verantwortungsbewusstsein gegenüber Besucher:innen und Mitarbeiter:innen jetziger sowie zukünftiger Generationen. Dieses Verantwortungsbewusstsein spiegelt sich auch in den zentralen Konzepten, wie unserem Leitbild und unserem Museumskonzept wieder. Im Zuge der Verwirklichung unserer Vision ist die Notwendigkeit einer gut funktionierenden digitalen Infrastruktur sowie die Attraktivität und Bedeutung digitaler Angebote unumstritten. Auch die Gestaltung musealer Wirkungsbereiche im Sinne zentraler ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte wird zukünftig immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Die hier formulierte Strategie fungiert als zentrales Instrument einer Handlungsleitlinie und soll dabei gleichzeitig das Profil der Einrichtung im Zuge weiterer Entwicklungen schärfen.

Nachfolgend wird zunächst die Strategie im Allgemeinen beschrieben sowie anschließend erste Handlungsschritte formuliert.

## Die Strategie

Am 25. September 2015 wurde beim UNO Nachhaltigkeitsgipfel der Staats- und Regierungschefs die „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Das Ziel dieser Agenda mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (auch „Sustainable Development Goals“ oder „SDG´s“ genannt) ist es, die globale Entwicklung zukünftig sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig zu gestalten. In Zeiten von Klimawandel, Armut, Hunger sowie hohem Ressourcenverbrauch hat die Agenda 2030 den Anspruch, derzeitigen sowie auch kommenden Generationen die Chance auf ein erfülltes Leben zu sichern.<sup>1</sup>

Die formulierten 17 Nachhaltigkeitsziele mitsamt ihren 169 Unterzielen stellen dabei eine Art Leitfaden dar, der zur Realisierung einer globalen nachhaltigen Gesellschaft beitragen soll.

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg unterstützt die Ziele der Agenda 2030 und orientiert sich aus diesem Grund in seinem Bestreben nach einem nachhaltigen Museum ebenfalls an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Im Hinblick auf die praktische Umsetzung im Rahmen eines laufenden Museumsbetriebes legen wir unseren Fokus insbesondere auf sechs dieser Ziele. Die Auswahl dieser sechs Ziele stützt sich dabei zum einen auf die aktuelle Arbeit des Deutschen Museumsbundes. Im Speziellen sind es die Ziele „Hochwertige Bildung“ (Ziel 4), „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (Ziel 11) und „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (Ziel 13), welche der Deutsche Museumsbund in den Vordergrund seiner Bemühungen stellt.<sup>2</sup> Die Wahl der drei ergänzenden Ziele basiert zum anderen auf einer individuellen und einrichtungsspezifischen Zuordnung, welche die Profilbildung des Freilichtmuseums abschließt. Konkret wurden dafür die Ziele „Weniger Ungleichheiten“ (Ziel 10), „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (Ziel 12) sowie „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ (Ziel 17) ausgewählt, da in diesen Bereichen zugleich die größten Herausforderungen und Handlungspotenziale des Freilichtmuseums liegen (z. B. Barrierefreiheit, Diversität, Produktion und Verkauf des Fördervereins, Veranstaltungsorganisation und Kooperationen).

Nachfolgend sind diese sechs Ziele sowie die Verknüpfungen mit dem Freilichtmuseum kurz erläuternd aufgeführt:

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit-digitalisierung/nachhaltigkeit/die-2030-agenda-fuer-nachhaltige-entwicklung>  
<sup>2</sup> Der Deutsche Museumsbund rief 2021 sein Projekt „Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum“ ins Leben. Ziel dieses Projektes ist die Erarbeitung eines Kataloges von konkreten Maßnahmen und Praktiken, welcher die Museen bei der CO<sub>2</sub>-Reduktion unterstützen soll. Das Projekt umfasst bis 2023 verschiedene Arbeitsphasen und Ziele wie z. B. einen Maßnahmenkatalog, ein Zertifizierungsmodell, Arbeitshilfen sowie die Schaffung weiterer Perspektiven im Hinblick musealer Arbeit und Klimaschutz. Das Freilichtmuseum am Kiekeberg beteiligt sich aktiv in der Arbeitsgruppe des Projektes und bringt sich besonders fokussiert in der Untergruppe „Gebäude, Betrieb und Freiflächen“ ein.



**Ziel 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.**

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg versteht sich als zentrale Bildungseinrichtung der Region. Zudem handelt es sich bei ihm um einen anerkannten außerschulischen Lernort, welcher Lernangebote nach BNE-Standards bietet. Die vielfältige Vermittlung der Themen Landwirtschaft, Ernährung, Leben in Marsch und Heide sowie Nachkriegszeit in der Region steht dabei im Fokus.



**Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.**

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg ist eine etablierte Kultureinrichtung des Landkreises Harburg. Es möchte mit seiner Arbeit und seinem Angebot einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Region und Gemeinden leisten.



**Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.**

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg erkennt seine Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt an und wird seine Bemühungen zur Reduktion seines CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks sowie zum Schutz der Biodiversität verstärken.



**Ziel 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.**

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg sieht sich als Begegnungsort aller Menschen und Akteur:innen gleichermaßen. Gleichstellung (auch der Geschlechter, s. Ziel 5 „Geschlechter-Gleichheit“), Barrierefreiheit und Antidiskriminierung stehen dabei im Fokus.



**Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.**

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg sowie der Förderverein mit seinen Wirtschaftsbetrieben verschreiben sich dem Ziel eines nachhaltigen Wirtschafts- und Produktionskreislaufes.



**Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.**

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg arbeitet seit jeher mit Akteur:innen aus verschiedensten Bereichen zusammen. Zukünftig werden Kooperationen und Partnerschaften im Sinne der nachhaltigen Entwicklung noch weiter ausgebaut.

Die hier aufgeführten Ziele sind zentrale Bausteine bei der Profilbildung unserer Einrichtung und dienen zugleich als Leitlinie der Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsstrategie. Diese Ausrichtung soll die Handlungs- und Entwicklungspotenziale des Museums langfristig formen.

Stand: Juli 2022